

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Brauer und der Fraktion DIE GRÜNEN

Chemieunfälle im Bahnhof Vorsfelde der Deutschen Bundesbahn

Nach Mitteilungen der Presse haben sich im Grenzbahnhof Vorsfelde (Niedersachsen) im Jahr 1989 zumindest sieben Chemieunfälle ereignet.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Worauf ist es zurückzuführen, daß im Bahnhof Vorsfelde eine derartige Häufung von Chemieunfällen vorkommt?
2. Wie viele Chemieunfälle haben sich im Bahnhof Vorsfelde ereignet, und bei wie vielen Unfällen hat die Deutsche Bundesbahn die Berufsfeuerwehr zur Hilfe gerufen?
3. Wie hat die Deutsche Bundesbahn die Zuständigkeit für die Einstufung eines Chemieunfalls vor Ort geregelt, und unter welchen Kriterien wird entschieden, die Feuerwehr hinzuzuziehen?
4. Hat die Deutsche Bundesbahn in Eigenverantwortung Chemieunfälle geregelt, und um welche Vorkommnisse handelt es sich dabei?
5. Wie verhält sich die Deutsche Bundesbahn, wenn bei Gefahrguttransporten aus der DDR oder anderen RGW-Staaten mangelhafte Sicherheitsvorkehrungen oder mangelhafte Begleitpapiere festgestellt werden?
6. Wie häufig hat im Jahr 1989 die DDR die Einfuhr von Gefahrguttransporten über den Bahnhof Vorsfelde abgelehnt, und mit welcher Begründung wurde dies abgelehnt?
7. Um welche Art und Menge von Chemikalien handelte es sich jeweils bei den Vorfällen in Vorsfelde, und wann geschahen diese Vorfälle?
8. Bei welchen Vorfällen mußten betroffene Menschen in ärztliche Behandlung?
9. Inwieweit ist die Bundesregierung und die Deutsche Bundesbahn darüber unterrichtet, daß bei vielen chlorhaltigen Gefahrgütern – wie z. B. Chlorbenzol – die Gefahr des Entstehens von Dioxinen und Furanen besteht bzw. diese mit Dioxinen und Furanen verunreinigt sein können?

10. Welche Überprüfungen wurden im Bahnhof Vorsfelde mit welchem Ergebnis im Hinblick auf Frage 9 vorgenommen?
11. Liegen der Bundesregierung bzw. der Deutschen Bundesbahn Untersuchungen darüber vor, wie hoch die Gleisanlagen im Bereich des Rangierbetriebs, wo die Gefahrguttransporte zusammengestellt werden, mit Chemikalien belastet sind, und gibt es Erkenntnisse darüber, ob Chemikalien ins Grundwasser eingedrungen sind, da der Bahnhof unmittelbar in der Allerniederung liegt?
12. Was wird die Bundesregierung bzw. die Deutsche Bundesbahn unternehmen, damit sich zukünftig die Anzahl der Chemieunfälle im Bahnhof Vorsfelde verringert?

Bonn, den 25. Oktober 1989

Brauer

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion